

Wer höret sie nicht? Die

# Havena-Fanfare

Wochen-  
Ausgabe

Erschallt in Havena, Albernia und darüber hinaus  
Signal der Freiheit, Sprechrohr der Wahrheit, Warnruf den Lästerlichen

Für Fürst & Kaiserin  
Mittwoch, 22. Ingerimm 1041 BF

Preis: 8 Heller

## Das Übel von Orkendorf Rattenplage nimmt bedrohliches Ausmaß an



Is sich die Bewohner Orkendorfs vor Monaten über die wachsende Zahl wilder Ratten beschwerten, verhallten die Rufe zunächst ungehört. Zu sehr hatte man sich daran gewöhnt, dass die Plagegeister ein fester Bestandteil des Straßenbilds von Orkendorf sind. Aber Orkendorf ist der Verzweiflung nahe. Gärten und Gassen sind übersät mit Rattenlöchern und mancherorts ist es so schlimm, dass man kaum einen Schritt tun kann, ohne das Ungeziefer aufzuscheuchen.

„Erst gestern wurde die kleine Alrike von diesen Drecksviechern angefallen“, so Imo Wolters. „Die Blagen haben mal wieder Verstecken gespielt, und als Alrike in das Gebüsch schlüpfte, ging das Geschrei los. Das ganze

Gesicht haben sie ihr zerbissen.“ Wolter betreibt das allseits beliebte Geschäft Wolters Kramladen. Er ist in dieser Angelegenheit das Sprachrohr Orkendorfs. Schon sechs Monate ist es her, dass er das erste Mal mit der Bitte um Hilfe vor den Stadtvogt trat. Doch die Rufe wurden als Panikmache abgetan. Ein schwerer Fehler, wie wir heute wissen.

Erst als sich der Hüter der Saat Harloran der Sache annahm, schenkte man der Rattenplage mehr Aufmerksamkeit. „Nur weil das ein oder andere Dach verfallen ist und die Hinterhöfe nicht so gepflegt sind, kommt es nicht zu einer solch unnatürlichen und schnellen Ausbreitung. Ich halte es für fahrlässig, diese Plage nicht ernst zu nehmen.“ Die Zahl der Kranken, die Zuflucht im Peraine-Tempel

suchen, sei sprunghaft angestiegen seit sich die Ratten so stark vermehren. Hüter der Saat Harolan suchte das Gespräch mit anderen Geweihten Havenas. Schlussendlich war es aber der Hochgeweihte Grauzahn persönlich, der Bewegung in die Sache brachte. Der Verdacht, die Vogtei würde mehr Engagement zeigen, wenn die Plage nur einen feineren Stadtteil befallen hätte, führte zu einem der legendären Wutausbrüche Grauzahns.

### Das Übel weitet sich aus

„Die Viecher breiten sich inzwischen sogar auf benachbarte Stadtteile aus“, kommentierte Stadtvogt Ardach Herlogan auf Nachfrage der Havena-Fanfare. „Der Vorwurf, wir würden nur deswegen handeln, ist allerdings vollkommen unangebracht. Die braven Bürger Havenas sollen wissen, dass wir alles tun werden, um sie vor solcher Unbill zu schützen.“

In einem ersten Handstreich wurden Hafengewachen auf neu ankommende Schiffe geschickt, um zu verhindern, dass Ratten von außerhalb eingeschleppt werden. Als die ersten Schiffe verdächtige Ladung gleich im Hafen verbrannten, ließ der Protest der Seeleute nicht lange auf sich warten. Nicht nur deshalb, sondern auch weil diese Maßnahme keinerlei Wirkung zeigte, verlegte man sich wenig später darauf, stattdessen die Keller und Gassen Orkendorfs auszuräuchern. Tagelang hing der schwere und ölige Qualm über der Stadt und vermischte sich mit dem Gestank sterbender Ratten. Es war eben dieses strategische Bravourstück, welches die Ratten in Scharen aus Orkendorf vertrieb. Allerdings hatte dies zur Folge, dass dieses Ungeziefer kurz darauf in den umliegenden Stadtvierteln Nalleshof, in den Marschen und sogar in Oberfluren wieder auftrat. Wenig später wurden die Räucherungen eingestellt.

### Rettung in letzter Sekunde

Nichts schien zu helfen. Die Ratten kehrten wieder nach Orkendorf zurück und Verzweiflung machte sich breit. Seit wenigen Wochen geht allerdings eine Geschichte um, die den Menschen wieder Hoffnung gibt. Die kleine Alrike, der geneigte Leser kennt sie vom Anfang dieses Artikels, wurde gesehen, wie sie an einem kleinen Schrein für ihre Katze kleine Glöckchen und Puppenkleider

niederlegte. Darauf angesprochen behauptete Alrike, ihre Katze hätte ihr versprochen, im Tausch gegen Glöckchen und Kleider gegen die Ratten vorzugehen. Natürlich wurde Alrike zunächst verlacht, aber von diesem Tag an wurden rund um ihr Haus keinerlei Ratten mehr gesichtet. Nachdem sich diese Geschichte herumsprach, sieht man in Orkendorf immer mehr dieser kleinen Katzenschreine. Und seitdem geht auch die Zahl der Ratten in Orkendorf beständig zurück. Die Vogtei bestreitet vehement, dass die Katzenschreine etwas mit dem Rückgang der Plage zu tun haben. „Natürlich haben wir nichts dagegen, wenn Kinder ihre Haustiere lieben. Und auch diese Schreine haben insofern eine Wirkung, als dass sie den Menschen eine naive Hoffnung geben. Am Ende hat aber das beherzte Eingreifen der Vogtei und unser Kammerjäger den entscheidenden Erfolg gebracht hat“, ließ Vogt Herlogan verlautbaren. Die Havena-Fanfare will es an dieser Stelle dem geneigten Leser überlassen, welche Version er für richtig hält. Fest steht nur, dass die Katzen von Orkendorf sich noch nie so großer Beliebtheit erfreuten.

### Stimmen unserer Leser

„Wir müssen unserem Vogt dankbar sein. Er und seine Leute waren jederzeit Herr der Lage. Ich würde von gebildeten Menschen erwarten, dass sie der Obrigkeit mehr vertrauen als ein paar halb verwilderten Kindern.“

– Praiadane von Hohenfels, Praisogeweihte und Hüterin der Ordnung

„Ach, was soll es schaden, ein paar Glöckchen, Löffel oder anderen Tand an den Schreinen abzulegen. Keine Ahnung ob das wirklich hilft, aber seitdem verschwinden die Ratten. Ich habe selber auch schon Kleinigkeiten an die Schreine gelegt. Sicher ist sicher.“

– Erlend Sakusska, Fleischer

„Ich hab doch gesagt, ich hab damals 'ne Puppe mit Flaumschwanz in der Gasse gesehen. Puh, von wegen, ich war besoffen. Heute lacht er nich' mehr über mich. Heute nich'.“

– Namentlich nicht bekannter Seefahrer



## Mithumische Miniaturen

Kommt zur Wiese am Golaulif in der Feldmark und seht fantastische Miniaturen aus dem Liebli-chen Feld.

Lebensechte Puppen, gekleidet in die neueste Hofmode.

Waffen der Thronfolgekriege in kleinstem Detail.

Echte Materialien, Meisterliche handwerkskunst.

Lasst euch verzaubern!

## Kolumne der Ku- riositäten – Katzen- jammer

**A**m vergangenen Feuertag wurde der Fischer Melv ui Bran von unserer treuen Stadtwache wegen Ruhestörung und Vandalismus aufgegriffen. Das Kuriose: Der Mann lief am helllichten Tag völlig betrunken mit einem Paddel am Hafen herum und griff Katzen an. Eines der Opfer: Goldie, die Lieblingskatze der Edlen zu Tanntau.

Auch am nächsten Morgen hatte sich Melv noch nicht beruhigt. Uns gegenüber bestand er darauf, dass die Katzen konspiriert hätten, seinen besten Fisch zu stehlen. Er habe ihre Gespräche genau hören können, als er in seinem Boot geschlafen habe. Der bekannte Medicus Alraunius Terval interessiert sich bereits für den Fall.

## Beste Stoffe, Feinste Tuche!

Kommt zu Fiovares'  
Tuchwaren!

Vor zwei Monden noch in  
Al'Anfa, jetzt in Havena.

Feinste Seide aus der  
Schwarzen Perle des Südens,  
edle Pelze von den Tieren  
des Dschungels

## Von Dieben, Puppenkleidung und Katzen

**E**rmehrt erhielten wir Berichte, dass in Havenas Straßen Katzen in Klei-  
dung gesehen worden seien. Sie  
wurden in Ballkleidern, Stiefeln, Hemden und  
sogar winzigen Rüstungen gesehen.

Haben sich einige Bürger etwa einen Spaß  
daraus gemacht, ihre Haustiere in edle  
Gewandung zu stecken?

Auf unsere Nachfrage bei einem Schneider  
für Puppenkleidung bekamen wir folgende  
überraschende Antwort: „Eine Diebesbande  
ist hier am Werk. Allein diese Woche wurde  
mehr Kleidung gestohlen als gekauft. Hüte

unauffindbar, edle kleine Roben von der  
Stange geklaut. Diesen elenden Dieben muss  
Einhalt geboten werden.“

Wer hat etwas von solchen Unverfrorenheiten  
mitbekommen und kann helfen, die Bande zu  
stoppen, bevor sich der Katzenjammer aus-  
breitet? Hinweise sollen an die Stadtwache  
gegeben werden. Auch Katzenbesitzer, die  
ihre Lieblinge in Kleidung erwischen, sol-  
len sich bei der Stadtwache melden und die  
gestohlenen Gegenstände an ihre rechtmä-  
ßigen Besitzer zurückgeben.



## Ungewöhnliche Erben Alte Dame vermacht Katzen ihr Vermögen

**S**chon immer galt die betagte Kapi-  
tänswitwe Feuerhild Cuinen aus  
Oberfluren als exzentrisch und  
geradezu über die Maßen ihren Katzen zuge-  
tan. So besuchte sie einst einen Ball König  
Cuanos mit nicht einem, sondern gleich vier  
verwöhnten Vierbeinern. Nur aus Rücksicht  
auf das Alter der Dame Cuinen wurde den  
Tieren erlaubt, auf seidenen Kissen auf dem  
Bankettisch zu verweilen. Aus informierten  
Kreisen hieß es, die Katzen hätten sich damit  
nicht begnügt, sondern Unruhe auf der Ver-  
anstaltung gestiftet. Ganz sicher hatten sie  
in der prächtigen Villa Cuinen das Sagen. So  
wurden extra Klappen für den Durchgang der  
Katzen in teure Mohagonitüren geschnitten  
und die Tiere von einem eigens dafür einge-

stellten Leibdiener umsorgt. Es kann also mit  
Fug und Recht gesagt werden, Witwe Cuinen  
lebte für ihre Katzen.

Doch nun im Tode dachte sie erneut nur an  
ihre flauschigen Freunde. Während ihre Ver-  
wandschaft bei der Eröffnung des Testa-  
ments auf Reichtümer aus den Handelsfah-  
ten des verstorbenen Kapitän Cuinen, dem  
Mann der Witwe, hoffte, hatte die alte Dame  
ihren letzten Willen geändert. Die Villa soll  
in den Besitz der Katzen übergehen und das  
Vermögen genutzt werden, damit es ihnen an  
nichts mangle.

Aufgebracht ließen die Verwandten der Cui-  
nen verkünden, dass sie diesen Wahnsinn  
nicht hinnehmen würden und das Testament  
anzweifeln.

## Schlaflose Nächte

### Ruhestörung auf der Krakeninsel

**S**chon seit Tagen tue ich kein Auge  
zu!“, klagt ein Krakeninsulaner  
in breitestem Kauderwelsch. Die  
Bewohner der Insel mit ihren uralten Gebäu-  
den und steifen Traditionen gelten vielen  
Havenern als bieder und verschroben, doch  
was sich dieser Tage zuträgt, würde auch  
einer weltgewandten Nalleshofer Matrosin  
die Laune verhaseln. „Katzenmusik!“, kla-  
gen die Insulaner. „Seit Nächten schreck-  
lichste Katzenmusik!“ Und in der Tat, unsere  
Berichterstatteerin kann es bestätigen, in jeder  
Nacht erhebt sich eine Kakophonie wie aus  
den Niederhöhlen, es scheint, als hätten sich  
die Katzen der gesamten Stadt hier versam-  
melt, um einander Ständchen zu bringen.  
Wenn eines der Tiere verstummt, beginnt das  
nächste ohrenbetäubend zu maunzen. Man-  
che jammern im Chor, andere wechseln sich  
ab. Um welche Katze auch immer mit diesem  
Lärm seit Tagen geworben wird, sie hat wahr-  
lich viele, sangesfreudige Verehrer. Die Kra-  
keninsulaner sehen derweil keinen anderen  
Weg zur Nachtruhe als Kerzenwachs.

### Tierfänger gesucht

Gutes Geld für Katzenluder!

3 Heller pro Katzenpelz  
1 Kreuzer pro Rattenschwanz

Helft der Stadt Havena, der Pla-  
ge streunender Katzen Herr zu  
werden. Werdet Tierfänger! Keu-  
len werden gestellt. Fallen und  
Gifte zu Vorzugspreisen.

### Wer hat meinen Hund gesehen?

Ich vermissе meinen treuen Freund,  
einen Schwarzer Olporter-Rüden,  
der auf den Namen Bertram hört.  
Bei Auffinden winkt eine Be-  
lohnung von 15 Hellern.  
Wenn ihr meinen Hund  
gesehen habt, meldet  
euch bitte bei der  
Segelmacherei Aif-  
rin in Nalleshof.  
Bertram wird sehr  
vermisst.

## Der treue Osmar Katze der Hafenmeisterei

**V**iele Bürger tun ihren Dienst in  
der Hafenmeisterei, um Havenas  
Schiffsverkehr in geregelten Bah-  
nen ablaufen zu lassen. Immerhin kommen  
Schiffe aus aller Herren Länder und von allen  
Weltmeeren in unsere schöne Vaterstadt. Ein  
ganz besonderer Ministerialer aber ist Osmar,  
der Kater der Hafenmeisterei.  
Man sagt, er sei ein Glücksbringer und dass  
Schiffe, deren Seeleute er im Hafen begrüßt,  
eine sichere nächste Reise hätten. Ein Aber-

glaube, der dem Kater zugutekommt. So wird  
er oft gestreichelt und von abergläubischen  
Seeleuten mit Spezereien verwöhnt.  
Es heißt, einst sei Osmar selbst eine Schiffs-  
katze gewesen und von einem sinkenden  
Schiff auf hoher See geborgen und nach  
Havena gebracht worden. Mancher Seemann  
fürchtet deshalb, dass es Unglück brächte,  
würde Osmar ein Schiff betreten. Es ist also  
gut, dass er in der Hafenmeisterei aushilft.

## Impressum

Herausgeber: Ulisses Spiele GmbH, Industriestr. 11,  
65529 Waldems Steinfischbach

Redaktion: Nadine Schäkel

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Simon Würth, Deborah  
Krecklow, Jens Ballerstädt und Jasmin Neitzel

Lektorat: Frauke Forster

Illustrationen: Sandra Braun, Janina Robben, Wiebke  
Scholz und Maja Wrsozek

Satz und Layout: Nadine Schäkel

Copyright © 2019 by Ulisses Spiele GmbH, Waldems,  
für die Inhalte. DIE SCHWARZE KATZE, DAS  
SCHWARZE AUG, AVENTURIEN und DERE sind  
eingetragene Marken. Alle Rechte von Ulisses Spiele  
GmbH vorbehalten. Nachdruck von Artikeln (auch aus-  
zugsweise) nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung  
des Herausgebers. Ähnlichkeiten mit lebenden oder ver-  
storbenen Personen wären rein zufällig und unbeabsich-  
tigt. Besuchen Sie unsere Website [www.ulisses-spiele.de](http://www.ulisses-spiele.de).

